

Am 28. März 1959 begeht Gewerbeoberlehrer Kurt Müller in Glashütte seinen 70. Geburtstag. Eigentlich wollte er einmal Schlosser werden, entschied sich dann aber für den Lehrerberuf und kam 1923 als junger Lehrer an die Städtische Gewerbeschule nach Glashütte. Nebenamtlich, später auch hauptamtlich, war er an der damaligen Deutschen Uhrmacherschule tätig.

Da Dr. Giebel auch Leiter der Gewerbeschule war, erkannte er sehr bald das pädagogische Geschick des neuen Kollegen und zog ihn zur engeren Mitarbeit heran. So blieb es auch nicht aus, daß dieser bald enger Mitarbeiter von Dr. Giebel, Studienrat Helwig sowie des Kollegen Biber wurde und ein Freund und Lehrer für den allen Lesern bekannten verdienten Techniker des Volkes Knautke war.

Bis 1954 war er im Amt und leistete in den sicheren Jahren nach 1945 Pionierarbeit auf dem Gebiet des Schulwesens in Glashütte. Auch heute finden wir ihn noch emsig tätig in der Ausbildung des Nachwuchses. Sein Hauptgebiet ist jetzt die Erwachsenenbildung, und er gibt aus dem Schatz seiner reichen Erfahrungen allen, die seiner Hilfe oder seines Rates bedürfen.

Noch kürzlich sagte er, daß er als junger Lehrer seine Mechanikerprüfung neben seinem Schuldienst erarbeitet hätte, aber seine Leidenschaft die Mathematik wäre. Dieser Neigung frönt er noch heute und liebt es, möglichst knifflige Aufgaben zu lösen.

Wer ihn beim Skilaufen sieht, glaubt nicht, daß unser Jubilar seinen 70. Geburtstag feiert, so behauptet er sich in der Reihe der Wintersportler und seiner Jugend, die ihn bewundert, ihm schreibt oder ihn besucht.